

Freitag, 13. Mai 2011

- 16.00 Prof. Dr. Gerhard Fouquet (Präsident der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel): Eröffnung.
- 16.15 Prof. Dr. Martin Krieger (Kiel): Einführung in das Thema.

Natur und Archäologie an der Grenze

- 16.30 Prof. Dr. Ulrich Müller (Kiel): Grenzen, Grenzgänger, Grenzregionen: Die Archäologie des frühen Mittelalters zwischen Elbe und Kongeå.
- 17.00 Dr. Anke Feiler-Kramer (Kiel): Vor 1200 Jahren an der Grenzfurt bei Fockbek: „super fluvium Egidoram in loco qui vocatur ..., ... sacramentis pax confirmatur“.
- Kaffeepause
- 17.50 Dr. Astrid Tummuscheit (Schleswig): Neue Ausgrabungen am Danewerk. Zwischenbericht und Deutungsversuche.
- 18.20 Prof. Dr. Hansjörg Küster (Hannover): Natürliche Grundlagen von Grenzen in Schleswig-Holstein.
- Abendvortrag
- 20.00 Prof. Dr. Thomas Steensen (Bredstedt): Die Nordfriesen an der Grenze: Rück- und Ausblick.

Sonnabend, 14. Mai 2011

Modell und Theorie

- 9.00 Dr. Alexander Drost (Greifswald): Historische Grenzräume und kognitive Grenzziehungen der Gegenwart.

Die Grenze im Mittelalter

- 9.30 Prof. Dr. Oliver Auge (Kiel): Konflikt und Koexistenz. Die Grenze zwischen dem Reich und Dänemark bis zur Schlacht von Bornhöved (1227) im Spiegel zeitgenössischer Quellen.
- 10.00 Prof. Dr. Nils Hybel (Kopenhagen): Danish Kings and German Emperors c. 800-1200.
- 10.30 Prof. Dr. Bjørn Poulsen (Aarhus): Was trennte Schleswig und Holstein im Spätmittelalter? Von frühem Nationalbewußtsein und Fürstentreue.
- Kaffeepause

Die Grenze in der Frühen Neuzeit

- 11.20 Prof. Dr. Kurt Villads Jensen (Odense): Das dänische Imperium. Idee und Konzept.
- 11.50 Prof. Dr. Michael Bregnsbo (Odense): Das dänische Imperium der frühen Neuzeit aus norddeutscher, historiographischer Perspektive.
- 12.20 Dr. Klaus-Joachim Lorenzen-Schmidt (Hamburg): Die holsteinische Landstadt Hamburg auf dem Weg in die Reichsunmittelbarkeit.
- Mittagspause
- 14.00 Dr. Karsten Skjold Petersen (Kopenhagen): The Eider-Stone and the Danish Fortress of Rendsburg.
- 14.30 Dr. Jan Schlürmann (Kiel): Eider und Eiderkanal im Wirtschaftsnetz des Gesamtstaates.
- 15.00 PD Dr. Wolfgang Burgdorf (München): Die Grenzen des Reiches in politischer und staatsrechtlicher Perspektive.
- Kaffeepause

Die Grenze im 19. und 20. Jahrhundert

- 16.00 Prof. Dr. Steen Bo Frandsen (Sonderburg): Die deutsch-dänische Grenze im Zeitalter des nationalen Gegensatzes.
- 16.30 Frank Lubowitz, M.A. (Apenrade): „Grenzland Schleswig“. Die Clausenlinie und die Grenzziehung 1920 zwischen Eider- und Königsaugrenze.
- 17.00 Prof. Dr. Karl-Christian Lammers (Kopenhagen): Die neue dänisch-deutsche Grenze als „Versailles-Grenze“? Die Grenze in den dänisch-deutschen Beziehungen 1933 bis 1955.

Podiumsdiskussion

- 19.00 Botschafter Dr. Christoph Jessen (Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, Kopenhagen): 1200 Jahre deutsch-dänische Grenze. Aus einer schwierigen Vergangenheit in eine gemeinsame Zukunft.
- Generalkonsul Prof. Dr. Henrik Becker-Christensen (Königlich Dänisches Generalkonsulat Flensburg): Minderheitenpolitik im deutsch-dänischen Grenzland. Von den Bonn-Kopenhagener Erklärungen bis heute.
- Frau Caroline Schwarz (Beauftragte für Minderheiten und Kultur des Landes Schleswig-Holstein): Licht und Schatten im deutsch-dänischen Grenzland.
- Herr Hinrich Jürgensen (Bund Deutscher Nordschleswiger, Hauptvorsitzender): Die deutsche Minderheit in Dänemark: Aktuelle Situation und Perspektiven.
- Diskussion

Sonntag, 15. Mai 2011

Identität und Erinnerungskultur

- 9.00 Dr. Torsten Fried (Staatliches Museum Schwerin): Eine Propagandamedaille für zwei Herrscher: Karl VI. und Christian VI.
- 9.30 Dr. Lars Henningsen (Flensburg): Sprach-, Kirchen- und Identitätsgrenzen: Schleswig als komplizierter Fall.
- 10.00 Dr. Inge Adriansen (Sonderburg): Dänemark bis an die Eider! Die deutsch-dänischen Grenzen als Erinnerungsorte im 19. und 20. Jahrhundert.
- 10.30 Katrin Leineweber, M.A. (Kiel): Die Eider als Kulturlandschaft. Von der Quelle bis zur Mündung.

Kaffeepause

Die deutsch-dänische Grenze heute

- 11.30 Prof. Dr. Manfred Bornewasser (Greifswald): Grenzen zwischen Trennung und Durchlässigkeit: Subjektive Einflussfaktoren auf die Bewertung der polizeilichen Zusammenarbeit.
- 12.00 Dr. Martin Klatt (Sonderburg): Euroregion Schleswig, Sønderjylland-Schleswig, Süddänemark – Schleswig-Holstein. Von der Grenze zur grenzüberschreitenden Region?
- 12.30 Abschlußdiskussion

Im Jahre 811 wurde die Eider erstmals als Grenze zwischen dem Karolingerreich und Dänemark in den Quellen genannt. Beinahe ein Jahrtausend lang stellte dieser Fluß nicht nur die physische Grenze dar, sondern bildete ebenso Erinnerungsort wie später Gegenstand nationaler Debatten. Aber auch die nachfolgenden Grenzziehungen an der Königsau/Kongeå und nördlich der Stadt Flensburg konstituierten Orte der Abgrenzung wie auch der Schaffung kollektiver Identitäten – und sind es bis heute geblieben. Die interdisziplinäre Tagung untersucht die deutsch-dänische Grenze in ihrer zeitlichen und inhaltlichen Breite und will Impulse für einen neuen Blick auf das Thema liefern.

Kostenbeitrag: EUR 15,-- pro Person (Studierende frei)

Organisation/Anmeldung:

Prof. Dr. Martin Krieger
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Historisches Seminar
Lehrstuhl für Nordeuropäische Geschichte
D-24118 Kiel
Tel.: 0431 880 2298; 0431 880 5316
Email: krieger@email.uni-kiel.de



Kooperationspartner:

**Botschaft der Bundesrepublik Deutschland,
Kopenhagen/København**

Syddansk Universitet, Sonderburg/Sønderborg

**Bund Deutscher Nordschleswiger,
Apenrade/Aabenraa**

**Internationale Fachtagung
13.-15. Mai 2011**

811-2011 1200 Jahre deutsch-dänische Grenze. Aspekte einer Nachbarschaft



Internationales Begegnungszentrum der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
Kiellinie 5, 24105 Kiel

